

IMPULSE 2013

Ein seit mehr als 15 Jahren praxiserprobtes Konzept,
das sich immer an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientiert

DENN WIR WISSEN (OFT) NICHT, WAS SIE TUN

Vernetzte Module (Drogen, Sucht, Gewalt, Zivilcourage)

Praxiserprobte methodische Schritte bei Präventionsprojekten,
zeitnahe und konsequente Handlungsstrategien bei „Krisensituationen“

Impulsveranstaltungen für alle Zielgruppen

Multiplikatorenfortbildungen für Fachdisziplinen

Projekte in Schulen, Jugendverbänden und Betrieben

Unterrichtsmaterialien (incl. Filme) für Lehrer und Ausbilder

Lesungen für Jugendliche und Erwachsene

Studentage für Lehrer, Soziale Fachkräfte u.a.

Elternseminare für Mütter, Väter und alle „Erzieher“

IMPULSE 2013

Das Konzept **IMPULSE**

- beschreibt in verschiedenen Modulen, wie wir im Vorfeld der ersten Berührung mit Drogen und dem frühzeitigen Erkennen von Gewalt **Gespräche als Chance nutzen** und **Sprachlosigkeit überwinden**.
- vermittelt **Handlungsstrategien**, wie wir mit Jugendlichen in einen glaubwürdigen Dialog eintreten, Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention durchführen und bei erkannten Krisensituationen **rechtzeitig und konsequent reagieren** können.
- ist ein vernetztes Angebot, das sich immer an den **Bedürfnissen der Zielgruppe** und den Möglichkeiten (Ereignissen) vor Ort orientiert.
- kann nach gewünschtem Themenschwerpunkt in Inhalt, Ablauf und Umfang durch Auswahl der „passenden“ Module **selbst gestaltet** und fortgesetzt werden.
- **beleuchtet wichtige Fragen** aus dem Blickwinkel der Jugendlichen und steigert durch den Transfer der Projektergebnisse die Kompetenz von Bezugspersonen.
- basiert auf Erfahrungen der Konfliktforschung, denn die **Förderung der Empathie** steht im Vordergrund der methodischen Schritte.

*Sie müssen nicht das ganze Konzept lesen,
konzentrieren Sie sich zunächst auf die Module,
die Ihre Neugierde wecken!*

Impulsveranstaltung / Elternabend

DENN WIR WISSEN (OFT) NICHT, WAS SIE TUN

Zielgruppe: Eltern, Lehrer sowie alle beruflich und persönlich interessierte Erwachsene

Multiplikatorenfortbildung

WI(E)DER DIE OHNMACHT...

Zielgruppe: Ausbilder, Sozialarbeiter, Jugendbetreuer u.a. Multiplikatoren (**spezielle Angebote!**)

Projekt „Begegnung mit dem Autor“

WEISST DU EIGENTLICH WAS ICH FÜHLE?

Zielgruppe: Schüler (ab Klasse 6 / alle Schularten), Jugendliche dieser Altersgruppe
Themenschwerpunkt orientiert sich an Auswahlliteratur bzw. Film

Unterrichtsmaterialien

Handreichung, Kopiervorlagen, Curriculum, Schüler-Quiz, Talk-Show, Medienvorschläge u.a.

Zielgruppe: Lehrer, Sozialarbeiter und -pädagogen, Jugendbetreuer, Ausbilder u.a.

Lesung

EIN BUCH KANN EINE BRÜCKE SEIN

Auswahl von Lektüre und Thema durch Veranstalter, auch Tatort-Lesungen

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Studentag

DROGEN UND GEWALT - (K)EIN PROBLEM (AN UNSERER SCHULE) ?

Zielgruppe: Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter und -pädagogen, Jugendbetreuer, Ausbilder, u.a.

Elternseminar

...AUCH COOLE ELTERN RASTEN AUS!

Zielgruppe: Mütter, Väter, „Erzieher“ und interessierte Personen

Aufgrund langjähriger Erfahrungen gelingt mit vielfach in der **Praxis erprobten methodischen Schritten** und den eingesetzten Medien eine Annäherung an Gefühls- und Erlebenswelten. Jugendliche schildern (nach einer Vorbereitung durch Lehrer) bei der „**Begegnung mit dem Autor**“ ihre Fantasien, Wünsche und Gefühle. Bei der „anonymisierten Präsentation der Ergebnisse am Elternabend“ findet der „Transfer“ in einer **gelockerten Atmosphäre** und dient als Anregung, wie Eltern, Lehrer und Erzieher ein Gespräch als Chance nutzen und **entsprechende Handlungsstrategien** entwickeln können, wenn es um Themen geht, die den jugendlichen Alltag spiegeln und Erwachsene oft hilflos erscheinen lassen.

*Welche Module haben Ihre Neugierde geweckt?
Zu den vorgestellten Modulen erhalten Sie weitere Infos
(Handreichung, Artikel, Referenzen etc.) auf Anfrage!*



Impulsreferat / Elternabend

DENN WIR WISSEN (OFT) NICHT, WAS SIE TUN.

Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen - Fantasien über echte Freunde und coole Eltern

Zielgruppe: Eltern, Lehrer, alle beruflich und persönlich interessierte Erwachsene

Textvorschläge:

In seinen Projekten tastet sich Jörg Schmitt-Kilian auf der Basis seiner Bücher - losgelöst von Doppelmoral, Abschreckungsszenarien und nutzlosen gegenseitigen Schuldzuweisungen – an die Gefühlswelten der Jugendlichen heran und spricht mit ihnen in einer vertrauensvollen Atmosphäre über Themen, die Mädchen und Jungen brennend interessieren und Erwachsene oft hilflos erscheinen lassen.

Je nach Themenschwerpunkt werden folgende Fragen thematisiert, die Sie in die Einladung integrieren sollten:

Warum probieren Jugendliche Drogen? Was brauchen Jugendliche, damit sie nicht dauerhaft Drogen konsumieren werden? Warum rasten coole Eltern aus? Gibt es coole Eltern? Wann sind Eltern peinlich? Wie wünschen sich Jugendliche ihre Eltern? Wem können sich Jugendliche anvertrauen, wenn der beste Freund/die beste Freundin oder sie selbst Drogen konsumieren?

Wie erlebe ich in meiner Clique Gruppendruck? Wie fühle ich mich, wenn andere mich „fertig machen“? Wen mache ich fertig? Wo ist mein Schwachpunkt? Warum hilft niemand dem „Opfer“? Warum zeigt das „Opfer“ nicht seine Verletzungen? Warum mobbt der Mobber? Was erwarte ich von meinen Eltern/Lehrern? Wie können wir reagieren, wenn ein Mitschüler andeutet, demnächst würde „etwas passieren“?

Der ehemalige Drogenfahnder und Autor zahlreicher Bücher bietet Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und allen interessierten Personen einen Blick hinter die Kulissen jugendlicher Gefühlswelten. Er beschreibt deren Fantasien und Wünsche und präsentiert die Ergebnisse seiner aktuellen Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern, die zum Nachdenken anregen. Schmitt-Kilian beschreibt **praxiserprobte Handlungsstrategien**, wie wir in Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen auf einer glaubwürdigen Ebene **Sprachlosigkeit überwinden** und in Elternhaus und Schule in einer **vertrauensvollen Atmosphäre miteinander reden** können. Trotz der Ernsthaftigkeit der Thematik gelingt Schmitt-Kilian immer wieder der „Transfer“ immer in einer gelockerten Atmosphäre.

SIEHE AUCH MUSTEREINLADUNG IM ANHANG !!!

Zeitansatz: 60-90 Minuten (Vortrag mit anschl. Diskussion)

Der Vortrag kann **Initialzündung** für ein Projekt sein oder als **Abschlussveranstaltung** die Ergebnisse präsentieren. Phantasien, Wünsche, Einstellungen und Erwartungshaltungen der Jugendlichen werden durch Plakate, Wandzeitungen, szenische Darstellungen o.ä. präsentiert und die Kommunikation anregen, um die vielzitierten Brücken zwischen den Generationen zu errichten.

Medien: (werden vom Veranstalter organisiert!)

Beamer, Laptop mit 2 Lautsprecherboxen, OH-Projector, Flipchart, Farbstifte, evtl. Plakatwände zur Präsentation von Projektergebnissen, Tische für Informationsmaterialien und Bücher

HINWEIS (bei entsprechender Werbung meist weit über 100 Personen!)

Multiplikatorenfortbildung

WI(E)DER DIE OHNMACHT...

Zielgruppe: Sozialbetreuer, Personalleiter Ausbilder, Sozialarbeiter, Personalräte u.a.

Programmorschlag (**Beispiel**, Schwerpunkt immer nach Absprache mit Veranstalter)

09:00 Uhr

Mein Plakat - ein aktiver Einstieg in ein bewegendes Thema (zur Umsetzung in der Praxis)

10:30 Uhr

Drogen kennen weder gesellschaftliche Schranken noch regionale Grenzen

Aktuelle Lage (Daten, Fakten, Tendenzen, evtl. Stoffkunde, Neue Drogen)

Alternativ: „*Macht Gewalt Schule?*“ **Aktuelle Fakten und Erkenntnisse zur Vorbeugung**

11:30 Uhr

„...bis fünfundzwanzig ist man unsterblich..“

Versuch einer Annäherung an die Gefühls- und (Er)Lebenswelten junger Menschen

Alternativ: *In welcher (anderen) Welt leben „(un-)auffällige Jugendliche?“*

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

.....wir kennen alle Probleme und keine einzige Lösung?“

Konkrete Hilfsmöglichkeiten bei vermuteten/erkannten Problemen

Alternativ: *Zeitnahe und konsequente Reaktionen, vorbeugende Maßnahmen und konkrete Handlungsstrategien im Krisenfall*

14:15 Uhr

Kleingruppenarbeit

„Was will/kann ich im nächsten halben Jahr (mit wem?) in meiner Schule verändern?“

Alternativ: *Szenarien als Aufgabe, auf eine Krisensituation realistisch und zeitnah zu reagieren*

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

Von der Idee zur Realisation...

Auswertung der Kleingruppenergebnisse

Was brauche ich zur Verwirklichung meiner Ziele? (fördernde/hindernde Faktoren)

Formulierung eines realistischen Ziels, Ausblick ,

17:00 Uhr

Ausklang

Es werden auch Seminare zum Thema „Jugendgewalt / Amok“ angeboten

Siehe Neuerscheinung Praxishandbuch **ICH MACH EUCH FERTIG** und methodische Schritte im Jugendroman **GREGORS GEHEIMNIS** und mit den Filmen **WHY, Netzangriff** und **Homevideo**

Der Veranstalter sollte die Motivations- und Interessenlage der Teilnehmer(-innen) erfragen und das Ergebnis mitteilen, damit sich das Angebot an den speziellen Bedürfnissen orientiert und die Veranstaltung entsprechend vorbereitet werden kann.

Medien: (werden vom Veranstalter organisiert!)

Beamer mit Laptop, OHP, Flipchart mit Farbstiften, DVD-Player, Videorecorder, Leinwand und/oder freie Wandfläche, Stellwände, 2 Tische für Info-Materialien und Bücherpräsentation

Projekt „Begegnung mit dem Autor“

Weißt du eigentlich, was ich fühle?

Zielgruppe: Schüler (ab Klasse 6 / alle Schularten), Jugendliche dieser Altersgruppe in Jugend- und Sportverbände, Ausbildungsbetrieben etc.

Bücher können Brücken sein, wenn sie Sprachlosigkeit überwinden

Es sollte eine Vor- und Nachbereitung durch die Lehrer gem. den Vereinbarungen erfolgen und ein Elternabend (siehe **I**mpulsreferat) mit der „Präsentation der Ergebnisse“ angeboten werden.

Ziel:

Schülerinnen und Schüler werden in verschiedenen methodischen Schritten angeregt, über ihr eigene Rolle, die Beziehung zu Freunden und erwachsenen Bezugspersonen nachzudenken.

Lehrerinnen und Lehrer werden durch die Anwendung der vorgestellten Methoden der Unterrichtsgestaltung ihre Kompetenz zur Bearbeitung dieses Themas erweitern.

Eltern erfahren mehr von den Gefühlswelten, Phantasien und Wünschen ihrer Kinder, werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, können ihre oft vorhandene Sprachlosigkeit überwinden und „angemessener“ reagieren.

Alle Zielgruppen

werden beim Erkennen eines problematischen Konsums auf einer positiven Kommunikationsebene gemeinsam Lösungsansätze finden. Sie lernen, konkrete Handlungsstrategien für die aktuelle Situation bzw. die Zukunft zu entwickeln.

Die **Begegnung mit dem Autor** orientiert sich immer an der Intensität, mit der die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer ihre Klasse(n) vorbereitet haben. (siehe **U**nterrichtsvorbereitung!)

Vorbereitung am Projekttag siehe auch Checkliste

Stuhlkreis, Namensschilder, OHP, Flipchart mit vier Farbstiften, wenn Filmausschnitte gewünscht werden. bitte an DVD-Player denken!

*Kostenlose Unterrichtsmaterialien!
Mehr auf der nächsten Seite....*

Unterrichtsmaterialien

Orientierungshilfen, Kopiervorlagen, Curriculum, Schüler-Quiz, Talk-Show u.a.

Zielgruppe: Lehrer, Sozialarbeiter und -pädagogen, Jugendbetreuer, Ausbilder, u.a.

Alle unten aufgeführten Unterrichtsmaterialien erhalten Sie (mit Ausnahme der DVD JENNY und LAUF UM DEIN LEBEN) bei der Durchführung eines Projekts **kostenlos**. Wenn Schüler die Lektüre selbst zahlen und eine **persönliche Widmung** wünschen, senden Sie bitte mit der Bestellung des Klassensatzes eine Namensliste zu. Bitte keine handschriftliche!!!

SHIT

- ✓ Lehrerhandreichung
- ✓ Lesetagebuch
- ✓ Lektürenplan
- ✓ Orientierungshilfen für den Unterricht

GREGORS GEHEIMNIS

- ✓ Unterrichtskonzept mit Arbeitsblättern
- ✓ Methodische Schritte in Praxishandbuch ICH MACH EUCH FERTIG
- ✓ Schülerquiz als PPT-Präsentation **in Vorbereitung**
- ✓ Filme WHY und NETZANGRIFF

VOM JUNKIE ZUM IRONMAN

- ✓ Curriculum vom „Institut für Kino und Filmkultur“
- ✓ Talk-Show mit Rollenkarten zum Film LAUF UM DEIN LEBEN
- ✓ Auszüge aus Originaldrehbuch

Lauf um dein Leben Kinofilm mit Uwe Ochsenknecht, Max Riemelt u.a.

- ✓ Talk-Show mit Rollenkarten
- ✓ Drehbuchauszüge
- ✓ Curriculum vom „Institut für Kino und Filmkultur“

DIE DEALERIN UND DER KOMMISSAR

- ✓ Unterrichtskonzept, Arbeitsblätter
- ✓ Talk-Show mit Rollenkarten zum Film JENNY
- ✓ Schülerquiz „Wer wird Direktor des Drogendezernates?“ als PPT-Präsentation
- ✓ **Fernsehfilm** JENNY (Andreas Herder als Jörg Schmitt-Kilian) auf DVD (24.€)
- ✓ Auszüge aus Originaldrehbuch von Benedikt zum Röskau (BAMBI-Preisträger 2007 für den Fernsehzeiteiler CONTERGAN)
- ✓ Talk-Show mit Rollenkarten

COOL UND KULTISCH

- ✓ Lesetagebuch
- ✓ Literaturkartei
- ✓ Arbeitsblätter
- ✓ Schülerquiz „Wer wird Direktor des Drogendezernates?“ als PPT-Präsentation

Lesung (für Jugendliche) „Begegnung mit dem Autor“

„Ein Buch kann eine Brücke sein“

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

SHIT ab Klasse 7 - 9

GREGORS GEHEIMNIS ab Klasse 7 - 9
Auch in Kombination mit **Film WHY**

COOL UND KULTISCH nur Klasse 6 – 7!!!

DIE DEALERIN UND DER KOMMISSAR ab Klasse 7
Auch in Kombination mit **Film JENNY**

VOM JUNKIE ZUM IRONMAN ab Klasse 9 – 10
Auch in Kombination mit **Film LAUF UM DEIN LEBEN**

ICH MACH EUCH FERTIG Praxishandbuch mit methodischen Schritten und Kurzgeschichten

Bei Lesungen für Jugendliche (siehe auch **Projekt „Begegnung mit dem Autor“**)

Nicht das „Lesen“, sondern die **„Begegnung mit dem Autor“** steht im Vordergrund. Jugendliche sollen in einer **Mischung aus Lesen, Rollenspiel und aktiver Beteiligung** ihre Wünsche und Erwartungen beschreiben. Mit den in der Praxis erprobten methodischen Schritten gelingt aufgrund langjähriger Erfahrungen eine Annäherung an deren Gefühls- und Erlebenswelten, da viele Phantasien, Wünsche und Gefühle beschrieben und den Eltern bei einer Abendveranstaltung „anonym“ transportiert werden, um die oft vorhandenen Sprachlosigkeit zu überwinden.

Plakate, Flyer, Fotos, Mustereinladungen und Presstext auf Anfrage

Bei **Lesungen mit Unterstützung des Bödeckerkreises** bitte die Rahmenbedingungen und Konditionen des jeweiligen Landesverbandes unter www.boedecker-kreis.de beachten.

Lesung (für Erwachsene)

SPURENLEGER

LEICHENSPIUREN

Neben Lesungen für Jugendliche werden auch TATORT-Lesungen aus der Krimi-Trilogie **„Eine mysteriöse DNA-Spur und die Jagd nach dem Phantom“** (Die schockierende Geschichte eines Polizistinnenmordes nach einem wahren Kriminalfall) angeboten.

Siehe auch unter: [facebook.de](https://www.facebook.de)

Studententag / Seminar

„Drogen und Gewalt, (k)ein Problem (an unserer Schule) ?“

Zielgruppe: Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter und -pädagogen, Jugendbetreuer, Ausbilder, u.a.

Zeitansatz: Nachmittag bis 2 Tage, je nach Wunsch des Veranstalters

TeilnehmerInnen setzen selbst den Schwerpunkt aus den angebotenen Modulen. Sie werden für Erlebenswelten junger Menschen und den ursachenorientierten **Präventionsansatz sensibilisiert** und in ihrer **Handlungskompetenz gestärkt**, lernen Drogenkonsum rechtzeitig(er) zu erkennen, „angemessener“ zu reagieren und somit sicherer mit Jugendlichen über die Problematik zu reden. Auf Wunsch kann auch der Schwerpunkt auf das Thema Gewalt/Amok gelegt werden.

Sie erfahren in beiden Themenbereichen mehr über **methodische Ansätze** zur Durchführung von Präventionsprojekten mit einer Verknüpfung zur Gewaltprävention und erhalten umfangreiche Materialien.

Inhalt: (orientiert an Zeitansatz und Themenschwerpunkt)

Folgende Bausteine *können* vom Veranstalter, orientiert an individuellen Bedürfnissen der Zielgruppe und der konkreten Situation vor Ort angeboten werden.

INFORMIEREN (Sachebene)

Aktuelle Daten, Fakten und Tendenzen auf dem illegalen Drogenmarkt

Erscheinungsformen, Anwendungspraktiken und Wirkungsweisen illegaler Drogen

Präventionsverständnis (Öffentlichkeitskampagnen und ursachenorientierter Ansatz)

Beim Thema Gewalt/Amok:

Aktuelle Fakten und Erkenntnisse zur Vorbeugung

VERSTEHEN (Gefühlsebene)

(Er-)Lebens- und Gefühlswelten von Jugendlichen

Phantasien und Wünsche von Jugendlichen und (erwartete) Reaktionen des sozialen Umfelds

Beim Thema Gewalt/Amok:

In welcher (anderen) Welt leben „(un-)auffällige Jugendliche?“

HANDELN (Aktionsebene)

Aktivierung eigener Kompetenzen, Krisenintervention, Projektideen, praxiserprobte Methoden

Beim Thema Gewalt/Amok:

Zeitnahe und konsequente Reaktionen, vorbeugende Maßnahmen und konkrete Handlungsstrategien im Krisenfall

Der Veranstalter sollte die Motivations- und Interessenlage der Teilnehmer(-innen) erfragen und das Ergebnis mitteilen, damit sich das Angebot an den speziellen Bedürfnissen orientiert und die Veranstaltung entsprechend vorbereitet werden kann.

Medien: (werden vom Veranstalter organisiert!)

Beamer mit Laptop, OHP, Flipchart mit Farbstiften, DVD-Player, Videorecorder, Leinwand und/oder freie Wandfläche, Stellwände, 2 Tische für Info-Materialien und Bücher

Eltern-Seminar

“...auch coole Eltern rasten aus!”

Zielgruppe: Mütter, Väter und alle an der Erziehung interessierte Personen

Auch hier sind Verknüpfungen zum Thema GEWALT / AMOK möglich
(siehe **S**udententag und **M**ultiplikatorenfortbildung)

Ziel:

Eltern sollen den Drogenkonsum ihrer Kinder früher erkennen, „angemessener“ reagieren und künftig angstfreier mit ihnen über die Problematik reden können. Sie werden für Erlebens- und Gefühlswelten sensibilisiert. In verschiedenen methodischen Schritten lernen sie im Spannungsfeld „zwischen Ausrasten und Verdrängen“ erfolgversprechende(re) Kommunikationsmöglichkeiten, erfahren mehr über Erscheinungsformen und Wirkungsweisen illegaler Drogen sowie aktuelle Erkenntnisse zum Thema „Gewalt unter Kindern und Jugendlichen“

Inhalt: (orientiert an Zeitansatz und Bedürfnissen der Teilnehmer)

INFORMIEREN (Sachebene)

Aktuelle Situation (Daten, Fakten und Tendenzen) auf dem illegalen Drogenmarkt
Erscheinungsformen und Wirkungsweisen illegaler Drogen
Hinweise auf Gebrauchsutensilien und mögliche Verhaltensauffälligkeiten

VERSTEHEN (Gefühlsebene)

(Er-)Lebens- und Gefühlswelten der Kinder bei der ersten Berührung mit Drogen
(Gruppendruck, Neugierde, Probierverhalten) und im Umgang mit Gewalt untereinander
Phantasien über Reaktionen des sozialen Umfelds, Wünsche von Jugendlichen an die Eltern

HANDELN (Aktionsebene)

Erweiterung der Erziehungskompetenz „Reden ohne auszurasen“, Krisenintervention bei vermutetem oder erkanntem Drogenkonsum oder beim Erkennen von Gewalt (Mobbing) unter Jugendlichen, Unterstützung durch Ansprechpartner und Hilfeinrichtungen

Der Veranstalter sollte die Motivations- und Interessenlage der Teilnehmer(-innen) erfragen und das Ergebnis mitteilen, damit sich das Angebot an den speziellen Bedürfnissen orientiert und die Veranstaltung entsprechend vorbereitet werden kann.

Medien: (werden vom Veranstalter organisiert!)

Beamer mit Laptop, OHP, Flipchart mit Farbstiften, DVD-Player, Videorecorder, Leinwand und/oder freie Wandfläche, Stellwände, 2 Tische für Info-Materialien und Bücherpräsentation

Erfahrungen mit dem „Transfer zur Förderung der Empathie“

(Auszüge aus Erfahrungsberichten, Leseprotokollen und Nachbereitungen)

... durch die jeweils an den Lebenswelten der Zielgruppen orientierten Ansätze werden handlungsorientierte Möglichkeiten im privaten und beruflichen Alltag verdeutlicht.

...beim Besprechen der (dem jeweiligen Alter angemessenen) Geschichten aus den Büchern des Autors, die nahe an der Erlebenswelt und dicht an den Gefühlen von Jugendlichen geschrieben wurden, können eigene Verhaltensweisen reflektiert und Einstellungen überprüft werden.

... mit den vernetzten Angeboten gelingt der Transfer in die Erlebenswelt der anderen Generation.

... Kinder und Jugendliche werden auf der Gefühlsebene angeregt, über die eigene Entwicklung und die Rolle ihrer Freunde und erwachsenen Bezugspersonen nachzudenken und Erwachsenen werden Erlebens- und Gefühlswelten der Jugendlichen näher gebracht.

... da sich Methodik und ausgewählte Medien gezielt an dem Informationsstand und den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen orientieren, wird das Interesse der Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen geweckt.

... die Vorbereitung ist unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreichen Transfer der Gefühle. Alle Beteiligten können Handlungsstrategien für die Zukunft entwickeln und diese in einer aktuellen Situation auch konkret umsetzen.

...eine glaubwürdige und offene Auseinandersetzung mit der Drogenproblematik erreicht junge Menschen eher als nutzlose gegenseitige Schuldzuweisungen, Abschreckung, und Strafandrohung.

...das angestrebte Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn neben dem Projekt mit Jugendlichen auch eine Veranstaltung mit erwachsenen Bezugspersonen durchgeführt wird.

...Erwachsene erfahren mehr von den Gefühlen der Jugendlichen und Jugendlichen werden Ursachen der Reaktionen von erwachsenen Bezugspersonen klarer.

...junge Menschen nehmen positiv wahr, wenn Eltern, Lehrer und Erwachsene aus unterschiedlichen Berufen (und durchaus unterschiedlichen Beweggründen und Einstellungen) gemeinsam mit Ihnen diesen Problembereich glaubwürdig und von gegenseitigem Vertrauen geprägt thematisieren.

..daher sollten immer Veranstaltungen mit Erwachsenen angeboten werden, um auf ein entsprechendes Handlungspotential zurückgreifen zu können.

...die Formulierung eines realistischen Ziels in einem „ehrlichen“ Vorgespräch ist unabdingbar für den angestrebten Erfolg des vernetzten Angebotes.

Checklisten

Impulsreferat / **L**esung

Vorankündigung

- Einladung der Teilnehmer (siehe Mustereinladung bzw. je nach Lektüre / Thema)
- Pressenotiz bei öffentlicher Veranstaltung (siehe Presse-Info Seite 14)
- Raumreservierung und Medieneinsatz beachten!! (Laptop und Beamer! Projektionsfläche)

Schriftliche Infos an Autor: (spätestens 14 Tage vor dem Termin!)

- Zusendung der Einladung mit Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort und Hotel
- Kopie der Presseartikel/der Einladungen
- Erwartete Teilnehmerzahl mitteilen
- Telef. Erreichbarkeit (**Mobil!**) des am Veranstaltungstag anwesenden Ansprechpartners
- Buchungsbestätigung Hotelübernachtung und Anfahrtsskizze zusenden

Technik/Präsentation/Raum (nach Absprache mit dem Autor) :

- Laptop/Beamer mit Projektionsfläche
- Evtl. OH-Projektor Leinwand
- 2 Tische für Präsentation der Bücher und Informationsmaterialien
- Stellwände zur Präsentation der Klassenergebnisse (nur bei Projektergebnissen!)
- Evtl. Flipchart mit vier funktionstüchtigen Farbstiften
- Verantwortlicher für Technik an diesem Abend (**telefonische Erreichbarkeit mitteilen!**)
- ab 50 Personen nach Möglichkeit Mikrofon (head-set)

Projekt „Begegnung mit dem Autor“

- Vorbereitung (Filme und Bücher des Autors) ist Voraussetzung für ein Gelingen des Projekts

Ergänzende Möglichkeiten in einem fächerübergreifenden Team:

- Erstellung eines Plakats mit der Botschaft, keine Drogen zu nehmen
- Fortführung der Geschichte (Photo-Collage etc.)
- Songtexte, szenische Darstellung o.ä.)
- Interview auf der Straße, Internet-Recherche
- Erlebnisorientierte Angebote im Sportunterricht (Kletterwand u.ä.)
- Besuch von Einrichtungen der Drogenhilfe
- Recherche über Hilfsangebote vor Ort für Schwarzes Brett
- Talkshow mit Rollenverteilung (Eltern Lehrer, Jugendliche, Therapeut, Polizist etc)
- Zeitungsartikel verfassen usw.

WICHTIG am Projekttag:

Namensschilder, Großer Stuhlkreis, Flipchart oder Karton A 3, vier Farbstifte

Elternseminar / Multiplikatorenfortbildung / Studententag

Vorbereitung

Das Vorgespräch (auch telefonisch) dient der konkreten Planung der gewünschten Veranstaltung(en). Es ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung der einzelnen Bausteine. In einem Planungsgespräch wird – orientiert an der Konzeption - die konkrete Durchführung vereinbart.

Die folgenden Punkte können Ihnen dabei behilflich sein, sich auf das Gespräch vorzubereiten

- 1) Impuls für Planung (Aktueller Anlass? Präventionsaktion? Jugendbuchwoche?)
- 2) Welche Maßnahmen wurden bereits (mit welcher Resonanz) durchgeführt?
- 3) Welche Erwartungen haben Sie?
- 4) Formulieren Sie Ihr persönliches Ziel. Was möchten Sie erreichen?
- 5) Bis wann und wie würden Sie dieses Ziel gerne erreichen?
- 6) Welche Ressourcen (personell, materiell, strukturell, finanziell) haben Sie?
- 7) Wie können Sie Ihre eigenen Ressourcen (Unterstützung im Kollegium?) einsetzen?
- 8) Wer (Jugendamt, Drogenberatung, Elternkreis, Polizei etc.) kann Kooperationspartner sein?
- 9) Was brauchen Sie zur Verwirklichung der Ziele(fördernde/hindernde Faktoren)?
- 10) Welche Bausteine möchten Sie durchführen?
- 11) Weitere Fragen?

Schriftliche Infos an Autor: (spätestens 14 Tage vor dem Termin)

- Zusendung der Einladung mit Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort und Hotel
- Kopie der Presseartikel/der Einladungen
- Zahl der Anmeldungen bzw. erwartete Teilnehmerzahl mitteilen
- telef. Erreichbarkeit (Mobil!) des am Veranstaltungstag anwesenden Ansprechpartners
- Buchungsbestätigung Hotelübernachtung mit Beschreibung der Anfahrt
-

Technik/Präsentation/Raum (nach Absprache mit dem Autor) :

- Laptop/Beamer mit Projektionsfläche
- OH-Projektor und Leinwand
- 2 Tische für Präsentation der Bücher und Informationsmaterialien
- Stellwände zur Präsentation der Klassenergebnisse
- (Flipchart mit vier funktionstüchtigen Farbstiften
- Verantwortlicher für Technik an diesem Abend (**telefonische Erreichbarkeit, Mobiltelefon!**)
- ab 50 Personen nach Möglichkeit Mikrofon (head-set)

Bereitstellung von Getränken und Organisation eines gemeinsamen Mittagessens
Organisation von Übernachtung/Frühstück bei mehrtägigen Veranstaltungen

- Der ehemalige Drogenfahnder hat inzwischen mehr als 20 Jugendromane, Sachbücher und Krimis geschrieben und ist Gitarrist der bundesweit einzigen Krimi-Autoren-Rockband HANDS UP & THE SHOOTING STARS. Der Autor erlebt immer wieder die Ohnmacht verzweifelter Eltern und die Hilflosigkeit des sozialen Umfeldes, wenn bei Jugendlichen Drogenkonsum und/oder eine Gewaltproblematik erkannt wird oder Jugendliche (zunehmend im Internet) gemobbt oder körperlich attackiert werden. Über **50 TV-Sendungen** Rundfunkbeiträge und mehr als **500 Artikel** in den Printmedien spiegeln die positive Resonanz auf seine Bücher, Filme und das Präventionskonzept **IMPULSE**. Die Module für **sucht- und gewaltpräventive Projekte** (u.a. präsentiert Europaschule München, Erziehungsministerium Luxemburg, Pater-Damian-Schule Eupen, Anti-Drogen-Enquete Wien, Polizeiakademie Zagreb) werden bundesweit in Projekte und Fortbildungsmaßnahmen integriert.
- Nach Schmitt-Kilians Jugendroman **DIE DEALERIN UND DER KOMMISSAR** schrieb **Benedikt Röskau** (Bambipreisträger für den TV-Zweiteiler „Contergan“) das Drehbuch zum **Fernsehfilm JENNY**. Kriminalhauptkommissar Schmitt-Kilian (dargestellt von Andreas Herder) berichtet im Fernsehinterview mit Dr. **Wieland Backes (SWR-Nachtcafe)** über seine Erlebnisse als Drogenfahnder.
- Schmitt-Kilians Biografie **VOM JUNKIE ZUM IRONMAN** über die unglaubliche Lebensgeschichte des Weltspitze-Triathleten Andreas Niedrig war **16 Wochen** auf der **SPIEGEL-Bestsellerliste** und wurde mit **Uwe Ochsenknecht**, Max Riemelt, Leslie Malton u.a. verfilmt. **LAUF UM DEIN LEBEN** (auf **DVD** erhältlich) wird bei Schulprojekten eingesetzt und weckt die Leselust an der Buchvorlage. Schulen erhalten kostenlos ein **Curriculum** vom Institut Kino und Filmkultur.
- Seine Kriminalromane SPURENLEGER und LEICHENSPIUREN basieren auf einem wahren Kriminalfall. Für 2013 ist eine Fortsetzung der Krimireihe geplant.
- Das Praxishandbuch **ICH MACH EUCH FERTIG** beschreibt methodische Schritte zur Früherkennung kritischer Situationen (bis Amok) und ist Basislektüre für Studententage und gewaltpräventive Projekte mit dem Jugendroman **GREGORS GEHEIMNIS**.
- Der 2012 erschienene Jugendroman **SHIT** greift nicht nur das Thema Drogen auf, sondern eignet sich auch zur Besprechung der steigenden Gewalt im Internet. **Umfangreiche Lehrerhandreichung** kostenlos beim Verlag Zweihorn-edition.
- In seinem Reisebegleiter **66 LIEBLINGSPLÄTZE- VON KOBLENZ ZU RHEIN UND MOSEL** gewährt er einen Blick in sein Privatleben und erinnert sich an seine/unsere „Sturm- und Drangzeit“, an Abenteuer in Europas größtem Pfadfinderlager Brexbachtal, an seinen Dienst auf der berühmt-berüchtigten Münzwache, an Benefiz-Konzerte mit seiner Band BOP und an Begegnungen mit berühmten Persönlichkeiten Und an einigen seiner Lieblingsplätze tauchen Figuren seiner Kriminalromane auf.
-

Weitere Infos auf der homepage www.schmitt-kilian.de

Fotos und Aktuelles bei FACEBOOK

Kontakt: schmitt-kilian@onlinehome.de

